

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort des Herausgebers der englischen Originalausgabe</i>	5
<i>Vorwort zur deutschen Übersetzung</i>	7
<i>Über den Autor</i>	11
<i>Vorwort</i>	21
<i>Eine Anmerkung</i>	27
<i>Einleitung</i>	31
Teil I. Einleitung	35
1. Bildung: damals und heute	37
1.1. Die Entstehung globaler Bildungsstandards	42
2. Durch eine globale Bildungsleitlinie zu globaler Einheit finden	50
3. Die Vision der Globalen Bildungsleitlinie	52
4. Grundsätze der Leitlinie	55
Teil II. Die Philosophie: Bildung für Allumfassendes Bewusstsein	61
5. Bildung für Allumfassendes Bewusstsein	63
5.1 Objektives und subjektives Wissen.....	64
5.2. Eine alles verbindende Wissenschaft.....	64
5.3. Der Sinn von Bildung	67
5.4. Wen bilden wir? Was ist der Mensch?	70
5.5. Wie sich der Mensch durch Bildung entwickelt.....	74
5.5.1 Der physische Körper.....	74
5.5.2 Das Gemüt (Emotionen).....	76
5.5.3 Der Intellekt.....	77
5.5.4 Das Ego.....	83
5.5.5 Die Unwissenheit.....	83

5.5.6	Das Bewusstsein	84
5.5.7	Der Weg zu Allumfassendem Bewusstsein durch Bildung	87
5.6	Der Schüler	94
5.7	Der Lehrer	98
5.8	Zwei Formen von Bildung	104
5.9	Die Kernkompetenzen: Lese- und Schreibkompetenz, Rechenkompetenz und wissenschaftliche Kompetenz	107
Teil III. Pädagogik und Bildungsplan		113
6	Pädagogik.....	115
6.1	Die Pädagogik von Bildung für Allumfassendes Bewusstsein	116
6.2	Die Beziehung zwischen Subjekt und Objekt beim Lehren und Lernen	118
6.3	Die Unterrichtsplanung	120
6.4	Wissen als Einheit.....	124
6.5	Die Freude am Lernen wecken	124
6.6	Bildung braucht eine individuelle Gestaltung	127
6.7	Lernen mit der Natur	128
6.8	Lernen von der Gemeinschaft.....	129
7	Die Neugestaltung von Bildungsplan und Pädagogik für ein lebenslanges Lernen	131
7.1	Lernstufen	132
7.2	Schüler, Lehrer, Eltern – die Triade, in der sich Bildung verwirklicht	135
7.3	Pränatale Bildung.....	137
7.4	Elementarstufe I (0 – 3 Jahre)	138
7.5	Elementarstufe II (3 – 8 Jahre).....	139
7.6	Primarstufe, Sekundarstufe I und II (8 – 18 Jahre).....	140

7.7	Weiterführende Bildung und lebenslanges Lernen	141
7.7.1	Die Lebensphasen der weiterführenden Bildung	144
7.7.2	Umgang mit aktuellen Problemen in der weiterführenden Bildung.....	146
7.7.3	Vorbereitung auf die Erwerbstätigkeit	149
7.7.4	Ausweitung der beruflichen Bildung	151
7.7.5	Integrierte weiterführende Bildung.....	152
7.7.6	Gemeinsame Nutzung von Einrichtungen über globale Cluster.....	153
7.8	Körper, Gemüt und Intellekt einbeziehen.....	153
7.9	Die Fähigkeiten der Schüler fördern	156
7.10	Wissen, Können und Produktion integrieren	157
7.10.1	Produktionsstätten.....	159
7.11	Sich für einen der Bereiche Theorie, Forschung oder Praxis entscheiden	161
7.12	Die Beurteilung der Leistung und Entwicklung von Schülern neugestalten.....	163
7.12.1	Tägliche Beurteilungen	165
7.12.2	Die Beurteilung der intellektuellen Ebene.....	166
7.12.3	Die Beurteilung der emotionalen Ebene.....	166
7.12.4	Die Beurteilung des Egos	167
7.12.5	Die Beurteilung der Ebene der Unwissenheit.....	168
7.13	Schüler als Führungskräfte von morgen	170
7.14	Die Entwicklung der Schüler fördern	171
8	Bildungsplan	173
8.1	Die Notwendigkeit eines universellen Bildungsplans	173
8.2	Ein ganzheitlicher Bildungsplan	174
8.3	Transdisziplinarität	176
8.4	Die Theorie von Allem	177

8.5	Prana-Wissenschaft	183
8.6	Das Studium der Wissenschaften.....	189
8.7	Das Studium der Zahlen.....	193
8.8	Das Studium der Sprachen.....	195
8.9	Ein globaler Bildungsrahmenplan.....	200
8.9.1	Das erweiterte Periodensystem der Elemente.....	200
8.10	Aktualisierung der Lehrbücher	203
9	Die Lehrerausbildung	205
9.1	Die Rolle des Lehrers.....	205
9.2	Die Weiterbildung der Lehrer.....	207
9.3	Eine globale Lehrerausbildung.....	208
Teil IV: Allumfassende Bildungseinrichtungen.....		213
10	Bildungseinrichtungen.....	215
10.1	Vision für eine allumfassende Bildungseinrichtung	215
10.2	Verantwortungsbereiche der Einrichtung.....	218
10.2.1	Bildung ist ein Geburtsrecht: Wie der gleichberechtigte Zugang zu Bildung hergestellt werden kann	224
10.2.2	Schritte auf dem Weg zu einer 100%igen Einschulungsquote weltweit	228
10.2.3	Gründe für den Schulabbruch	229
10.3	Lernumgebungen.....	233
10.3.1	Das Klassenzimmer als Lernumgebung.....	234
10.3.2	Das Labor als Lernumgebung	236
10.3.3	Das Produktionszentrum als Lernumgebung	237
10.4	Digitalisierung.....	238
10.5	Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden	242
10.5.1	Übungen für den Körper.....	244
10.6	Mindestanforderungen zur Erfüllung globaler Standards	246

11 Cluster	248
12 Häusliches Lernen	253
12.1 Die ideale häusliche Lernumgebung für Schüler	253
12.2 Haushalte in Selbstversorgung.....	255
12.3 Die Motivation des Schülers fördern.....	255
13 Öffentliche Dienstleistungen	260
Teil V: Umsetzung der Globalen Bildungsleitlinie	261
14 Globale Umsetzung: ein Globaler Bildungsrat	263
14.1 Organisation des Rats	263
14.1.1 Mitglieder des Rats	263
14.1.2 Ein globaler Bildungsauftrag.....	264
14.1.3 Verschiedene Gremien.....	266
14.1.4 Globale Cluster	266
14.1.5 Globale Leseförderung	267
14.1.6 Länderspezifische Aspekte	267
14.2 Schritte zur Umsetzung	267
14.2.1 Fünf-Jahresplan.....	268
14.2.2 Zwanzig-Jahresplan	268
14.2.3 Fünfzig-Jahresplan.....	271
14.3 Finanzierung.....	271
14.3.1 Finanzierung des Rats	271
14.3.2 Finanzierung von globalen Bildungseinrichtungen	271
<i>Zusammenfassung</i>	<i>275</i>
<i>Referenzen.....</i>	<i>279</i>
Abbildungen in Farbe.....	283